



Michael Asbrock, Inhaber

„Es ist imponierend, wie all unsere Geräte reibungslos funktionieren und die Energiekosten trotzdem niedrig sind.“

Landgasthof Läuterhäusle, Aalen, Deutschland

Das Motto des Landgasthof Läuterhäusle in Aalen-Unterkochen lautet „Gelebte Gastfreundschaft“ - und das können die Gäste dort anhand regionaler schwäbischer Gerichte aus heimischen Zutaten im wahrsten Sinne genießen.

Der Name ist abgeleitet vom Läuterfeuer des alten Eisenhammerwerkes, wo bis 1678 Erz für den Hochofen geläutert wurde. Danach nutzen die Herren der Kocherburg das Gebäude für Jagd- und Fischereigeräte. Nach Zerstörung der Burg wurde dieses "Zeughaus" aufgegeben und 1837 als Gaststätte eingerichtet.

Seit 1990 führen Brigitte und Michael Asbrock das traditionsreiche Lokal als Landgasthof Läuterhäusle. Bei der Führung legen sie neben der Wirtschaftlichkeit zugleich hohen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Das Restaurant & Hotel mit 12 Zimmern überzeugte auch die Kritiker der renommierten Hotel- und Restaurantführer Guide-Michelin und Varta.

Ausgezeichnete Köche im Vordergrund – im Hintergrund sorgt dibalog für reibungslose Abläufe und niedrige Energiekosten

In der Küche des Läuterhäusle laufen die Öfen oft über den ganzen Tag auf Hochtouren. Zusätzlich haben die Geschirr- & Glas- & Topfspülmaschinen sowie eine 100% Stromküche ohne Gasherde und vor allem die Klimaanlage in den Räumen großen Energie-Hunger. Da immer mehr Hotelgäste mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen anreisen, entschloss sich der Hotelier, zusätzlich 2 Ladesäulen zu installieren. Die Stromversorgung des zunehmend komplexen Systems aus unterschiedlichen Verbrauchern mit voneinander unabhängigem Lastverhalten ist eine große Herausforderung. Vor allem, da der Netzbetreiber lediglich einen Anschluss von nur 63A bereitstellen kann.

Michael Asbrock möchte sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren, und zwar den Gast optimal zu betreuen. Einen Stromausfall oder weiter steigende Energiekosten galt es zu verhindern. Also wandte sich Asbrock an die Experten von dibalog: Gemeinsam wurde ein Gesamtkonzept mit eigener Stromerzeugung entwickelt, das innovativ und umweltverträglich ist. Die Entscheidung fiel auf 2 gasbetriebene Blockheizkraftwerke, zusätzlich wurden die Dachflächen für eine 17,5 KWp Photovoltaikanlage genutzt. Die Eigenerzeugung deckt ca. 60% des Energiebedarfs ab, und die Investitionen in die eigene Stromversorgung amortisierten sich bereits in 7,5 Jahren.

Das **EnergieOptimierungssystem EOS** von dibalog wurde entsprechend den individuellen Anforderungen installiert und konfiguriert. Es regelt zuverlässig und vollautomatisch die Energieversorgung aller elektrischen Erzeuger und Verbraucher des Restaurants und des Hotels.

Priorität bei der Steuerung zur Energieoptimierung haben der Energiebedarf der Gastronomie sowie die Komfortfunktionen des Hotels. Wenn die Küche ruht und der Gast schläft, werden die Batterien der E-Fahrzeuge geladen. Leistungsspitzen deckt EOS bei Bedarf automatisch mit den Generatoren der BHKWs. Und Michael Asbrock kann sich auf das konzentrieren was er am liebsten tut: sich um die Zufriedenheit seiner Gäste kümmern!

Dibalog – Betriebs- und Energiemanagement Systeme

Mit über 30 Jahren Erfahrung und weltweit mehr als 1.000 Installationen in Industrie, Großküchen, Bäckereien und weiteren Branchen ist **dibalog** führend bei technischer Lastspitzenbegrenzung - und umfassenden Energiemanagementsystemen. Produkte und Dienstleistungen der **dibalog** sind universell einsetzbar und modular erweiterbar. Für unsere Kunden bieten wir Messtechnik, eigene Datenkommunikation sowie zuverlässige Hard- und Softwarelösungen zur automatischen Energiedatenerfassung nach DIN EN ISO 50001, Visualisierung und Lastmanagementsysteme an. Individuelle und kompetente Beratung sichern die bedarfsgerechte und termingerechte Umsetzung und Inbetriebsetzung Ihres Projektes. Im produktiven Betrieb unterstützt Sie unser flexibler Support zur dauerhaften Optimierung Ihres Energiemanagements!

dibalog

energy managed right.



Kosten senken in energieintensiven Betrieben.

Mit dibalog EOS/EAS.